

## Pressemitteilung

### Migrationsbeirat München

#### Ergebnisse der Vollversammlung des Migrationsbeirats

München, 2. Oktober 2017. Die Vollversammlung des Migrationsbeirats hat am 28.09.2017 folgende Anträge beschlossen:

1. Benennungen von neuen Straßen nach Opfern rassistischer Gewalt.
2. Einrichtung des Notfallfonds für nicht versicherten Personenkreis.
3. Veröffentlichung der Anträge und Beschlüsse des Migrationsbeirats im Rathausinformationssystem und in der Rathausumschau.
4. Arbeit und Veröffentlichung einer Resolution zum Ergebnis der Bundestagswahl.

Auf der Vollversammlung des Migrationsbeirats der Landeshauptstadt München waren die Prozesse zu den NSU- und OEZ- Morden wichtige Kernthemen. Rechtsanwalt Yavuz Narin, der die Angehörigen der Opfer vertritt, berichtete über den aktuellen Stand der Verfahren klärte über wichtige Fakten auf, die in der Öffentlichkeit nicht die erforderliche Aufmerksamkeit erhalten.



Bild: Y. Narin Rechtsanwalt

Gerade deshalb und auch im Sinne der Solidarität, forderte Rechtsanwalt Narin den Migrationsbeirat auf, die Prozesse unbedingt vor Ort mit zu verfolgen.

Theodora Sismani, die erste stellvertretende Vorsitzende, appellierte an den Migrationsbeirat sich gemeinsam an den Prozessterminen zu beteiligen. Des Weiteren werden hiermit alle Münchnerinnen und Münchner aufgerufen, an folgenden Verhandlungen teilzunehmen: **6., 13., 16., 23. und den 30. Oktober 2017 um 9:00, Raum 275, 2. Stock, Justizgebäude, Nymphenburger Str. 16, 80335 München.**

Akin Erdem, Mitglied des Migrationsbeirats, verlas folgende Stellungnahme:

*"Sehr geehrte Damen und Herren! Vor 2 Monaten am 22. Juli 2017 hat sich zum ersten Mal die schreckliche Tat am OEZ in München geäußert! Die schöne Stadt München wurde in einer traurigen Tradition wieder einmal Bühne des rechten Terrors: Das Oktoberfestattentat, NSU Morde und David Sonboly Morde. Es ist gefährlich, Mörder mit einer rechten Ideologie zu pathologisieren und somit weniger schuldhaft zu sprechen oder sie alle als verwirrte Einzeltäter abzutun. Der rechte Terror ist einer unserer großen Probleme und eine gefährliche Ideologie! Rechte Gewalt macht nicht vor Herkunft halt. Wir fordern daher, Sie als solche anzuerkennen und entsprechende Maßnahmen, auch im präventiven Sinne zu ergreifen. Denn wir ALLE sind Deutschland mit, durch und in unserer Vielfalt."*

Nächste Vollversammlung des Migrationsbeirats findet am **28.11.2017 im Rathaus, Großer Sitzungssaal** um 17 Uhr statt.